21. August 2023 | **Presseinformatio**n Glasfaser Nordwest

Wir verbinden Menschen mit Lichtgeschwindigkeit

- **Glasfaser Nordwest: Joint Venture von Deutsche Telekom und EWE.**
- **Ziel: 1,5 Millionen Haushalte und Firmen bis 2030 mit Glasfaser versorgen.**
- **Freier Zugang und Anbieterwahl durch Open Access.**

Glasfaser Nordwest vereint als Joint Venture von Telekom Deutschland und EWE die Kraft von zwei Konzernen. Das Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Oldenburg wurde am 8. Januar 2020 mit dem Ziel gegründet, den Nordwesten Deutschlands mit moderner Glasfaser zu versorgen. Im Ausbaugebiet zwischen Cuxhaven und Paderborn sowie Nordhorn und Winsen/Luhe gibt es rund 3,4 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte, die an ein Breitbandnetz mit Lichtgeschwindigkeit angeschlossen werden können. Glasfaser Nordwest mit seinen 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist fest entschlossen, von diesem Gesamtpotenzial innerhalb von zehn Jahren 1,5 Millionen Haushalte und Unternehmen ans Glasfasernetz anzuschließen. Hierfür investiert das Joint Venture bis zu zwei Milliarden Euro

„Wir verbinden Menschen und machen den Nordwesten zukunftsreif", sagt Geschäftsführer Andreas Mayer. „Mit unserer Vision `Freie Anbieterwahl und schnelles Internet für jeden´ sind wir das erste Unternehmen, dass sich einzig und allein auf den Ausbau eines Hightech-Glasfasernetzes konzentriert. Hierfür werden wir unsere Ausbaumengen stetig erhöhen und strategisch neue Gebiete erschließen, die sich zu einem nahezu flächendeckenden Netz zusammenschließen."

Kommunikation mit Lichtgeschwindigkeit

Glasfaser Nordwest bietet keine Endkundenprodukte an, sondern stellt das Netz dem gesamten Telekommunikationsmarkt unter dem Begriff Open Access diskriminierungsfrei und zu gleichen Konditionen zur Verfügung. Somit verfügen Endkunden über die freie Wahl, sich zwischen verschiedenen Anbietern und Produkten zu entscheiden. Die Vermarktungspartner von Glasfaser Nordwest sind u.a. die Deutsche Telekom, EWE, plusnet, Stadtwerke Rotenburg, Osterholzer Stadtwerke, swb, Buchholz digital, osnatel, Stadtwerke Buxtehude, TKRZ Stadtwerke sowie die Stadtwerke Winsen.

Glasfaser ist die Kommunikationstechnologie der Zukunft. Es handelt sich um ein Medium, das Daten mit Lichtgeschwindigkeit überträgt. Glasfaserleitungen bestehen aus feinen, dünnen Fasern, die aus Siliziumdioxid (Quarzglas) gewonnen werden. Diese sind von einem speziellen Glasmantel mit niedrigerem Lichtbrechungsindex umgeben. Der Mantel wird zum Schutz mit Kunststoff

überzogen. Glasfaserkabel sind verschleißfrei, chemisch resistent und flexibel verlegbar. Somit sind Glasfaser von der Funktion für jeden Marktteilnehmer identisch. Glasfaser Nordwest unterscheidet sich jedoch in einem wesentlichen Aspekt von der Konkurrenz: Beim Ausbau.

„Wir bauen ausschließlich FTTH-Anschlüsse. Die Abkürzung FTTH steht für `Fiber To The Home´. Somit verlegen wir Glasfaserleitungen bis in jedes Einfamilienhaus und bis in jede Wohn- oder Geschäftseinheit von Mehrfamilienhäusern. Dabei verzichten wir auf eine Nachfragebündelung und bauen rein eigenwirtschaftlich aus“, sagt Geschäftsführer Arnold Diekmann. “Das heißt, dass wir keine Fördergelder in Anspruch nehmen und dadurch die öffentlichen Ausgaben der Regionen und des Staates schonen.“

Bisher hat Glasfaser Nordwest mit seinen Ausbaupartnern in 34 Landkreisen über 860.000 Anschlüsse in der Umsetzung. In 130 Kommunen können bereits 760.000 Haushalte und Unternehmen Glasfaser buchen. Insgesamt gibt es zurzeit ungefähr 385 Gebiete und fast 100.000 aktive Kunden.

Schritt für Schritt zum Hausanschluss

Das moderne Breitbandnetz ist schnell und zuverlässig. Das Netz ist sehr stabil und ermöglicht bereits heute hohe Bandbreiten von bis zu 1.000 Mbit/s. Mit dieser Leistungsstärke können rasant wachsende Datenvolumen zukünftig problemlos und schnell übertragen werden. Glasfaser Nordwest bietet ein superschnelles Netz mit Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 MBit/s und eine ganzheitliche Netzüberwachung. Bis die Anwohnerinnen und Anwohner in Lichtgeschwindigkeit surfen können, erfolgt der Ausbau in zwei Schritten.

Der Glasfaserausbau startet mit dem Bau des Verteilnetzes auf öffentlichem Grund. Dieses besteht aus vielen unterirdischen Hauptkabeln und diversen Knotenpunkten. Die Glasfasern enden zunächst vor den Grundstücken der Anwohner – sobald ein Interessent einen Anschluss beauftragt, erhält die Immobilie im zweiten Schritt einen Hausanschluss und wird an das neue Netz angeschlossen.

Glasfaseranschlüsse sind für die Digitalisierung der Region existenziell. Sie steigern die Attraktivität der Immobilie und unterstützen Unternehmen dabei, im digitalen Wandel langfristig erfolgreich und wettbewerbsfähig zu bleiben. Homeoffice, Streaming, Augmented Reality oder Online-Gaming lassen den Datenverbrauch kontinuierlich steigen. Ein Glasfaseranschluss sorgt für stabile Verbindungen und für eine bessere Vermarktung von Büros, Häusern und Wohnungen.

Die Technologie der Zukunft kommt

Glasfaser Nordwest baut ausschließlich FTTH-Anschlüsse. Die Abkürzung FTTH steht für „Fiber To The Home“. Demnach werden die Glasfaserleitungen bis in jedes Einfamilienhaus und bis in jede Wohn- oder Geschäftseinheit von Mehrfamilienhäusern verlegt. Auf Kupferkabel wird gänzlich verzichtet. Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, Stadtwerken und Kommunen schaffen wir es, den Nordwesten schnell und zuverlässig mit Lichtgeschwindigkeit zu versorgen.

Den Ausbau des Verteilnetzes übernehmen Partner wie die Deutsche Telekom Technik, die EWE Netz und die Experten von Glasfaser Nordwest Connect. Diese Unternehmen haben umfangreiche Erfahrungen beim Bau von komplexen Telekommunikationsnetzen und verfügen über entsprechende Zertifizierungen.

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Holger Zander
E-Mail: holger.zander@ext.glasfaser-nordwest.de

Glasfaser Nordwest GmbH & Co. KG
Am Küstenkanal 8
26131 Oldenburg

Über Glasfaser Nordwest

Das Unternehmen Glasfaser Nordwest wurde Anfang 2020 als Joint Venture von Telekom Deutschland GmbH und EWE AG gegründet. Das Gemeinschaftsunternehmen im Paritätsprinzip übernimmt in großen Teilen des Nordwestens den eigenwirtschaftlichen FTTH-Ausbau. Dabei ist Glasfaser Nordwest für die Ausbauentscheidung und -koordinierung sowie den Betrieb des Netzes verantwortlich. Das Joint Venture möchte mindestens 1,5 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte mit Glasfaser erreichen. Diese neue Infrastruktur wird dem gesamten Telekommunikationsmarkt diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt. Neben Telekom und EWE wird das Netz bereits heute von weiteren Telekommunikationsanbietern genutzt – perspektivisch sollen weitere Kooperationen folgen. Diese Öffnung des Netzes für andere Marktteilnehmer sorgt dafür, dass die Menschen im Nordwesten mehr Freiheiten bei der Wahl des Telekommunikationsanbieters haben.